

Grenzenlos – Seminarbericht

Kooperationstag

Hessen (26. November 2016, Frankfurt a. Main)

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
03.02.2017
bog@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; "Kooperationstag – Hessen"

Ort: Jugendgästehaus Frankfurt am Main, Datum: 26. November 2016

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger (WUS), Reiner Mathar (Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beratung – Konzeptentwicklung – Fortbildung)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 18 Studierende aus 12 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 8 Lehrkräfte aus Hessen teil. Beim Kooperationstag trafen sich die Grenzenlos-Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika) mit Lehrkräften von berufsbildenden Schulen in Hessen. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Der Koopstag in Hessen wurde im Rahmen der Global Education Week (GEW) zum Thema "Gemeinsam für Eine Welt des Friedens" durchgeführt und orientierte sich am SDG 16 "Peace, Justice and Strong Institutions".

Nach einer Vorstellungsrunde wurden die Lehrkräfte in das Projekt eingeführt. Ihnen wurde die Bedeutung des Globalen Lernens für die berufliche Bildung anhand des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung demonstriert. Sie erhielten Einblicke in die Themenvielfalt des Globalen Lernens und lernten qualifizierte Studierende als Referent/-innen dieser Themen kennen. Die Studierenden wurden als Lehrpartner für Lehrkooperationen vorgestellt.

Inhaltsverzeichnis

1.	Seminarverlauf	3
1.1.	Freitag, 09. Dezember 2016	3
2.	Statistik	4
3.	Ergebnis	6
4.	Anhang.....	6
4.1.	Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden.....	6
4.2.	Programm	10

1. Seminarverlauf

1.1. Samstag, 26. November 2016

Der Kooperationstag für Hessen fand im Tagungshaus Frankfurt am Main statt. Nach der Vorstellungsrunde stellte die Referentin, Dr. Julia Boger, zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Hierbei wurde darauf aufmerksam gemacht, inwiefern durch Themen wie die des Globalen Lernens Frieden weltweit geschaffen werden kann. Es wurde auf die Bedeutung und Rolle der Global Education Week (GEW) zum Thema "Gemeinsam für Eine Welt des Friedens" hingewiesen und das SDG 16 "Peace, Justice and Strong Institutions" vorgestellt.



Besonders betont wird beim nachfolgenden Beitrag „**Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**“ von Reiner Mathar, Experte für BNE, das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen. Hierbei wurde ausführlich auf praktische Beispiele eingegangen und auch der **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung** vorgestellt (der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde). Interessant war, dass eine Lehrkraft, Frau Lohaus, bereits beim ersten Grenzenlos-Durchgang mitgemacht hatte und sehr enthusiastisch von der Umsetzung berichtete. Dies führte zu einer verstärkten positiven Wahrnehmung bei den anderen Lehrkräften.

Nach diesem theoretisch mit PowerPoint unterstützten einführenden Vorträgen und einer stärkenden Kaffeepause wurde es praktisch: Die Studierenden stellten beim „**Markt der Möglichkeiten**“ ihre Themen in Gruppen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. Hier war zu beobachten, dass mit diesem Schritt das Konzept von Grenzenlos klar wurde und der „Funke“ übersprang. Einige der Lehrkräfte machten Notizen, um ihren Kolleg/-innen vom Projekt zu berichten.

Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens wurde gemeinsam Mittag gegessen, und Studierende und Lehrkräfte konnten rege miteinander diskutieren. Danach, beim Programmpunkt „**Make a match**“, wurden die Lehrkräfte gebeten, alle im Raum verteilten Gruppen aufzusuchen und im gemeinsamen Gespräch schon Eckdaten für gemeinsame Einsätze abzusprechen. Der direkt anschließende **Programmpunkt „Lehrkooperationen werden geplant“** enthielt die Aufgabe, diese Gespräche stichwortartig im Ergebnisbogen festzuhalten. Dieser Ergebnisbogen wurde abschließend vom Referenten kopiert, den Lehrkräften wieder mitgegeben und die Kopien von WUS einbehalten und nachgepflegt.

Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit Fragebögen **ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen (die für die Lehrkräfte als Nachweis für eine Lehrerfortbildung relevant ist) ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine Jutetasche, gefüllt mit Informationen zum Globalen Lernen und dem Orientierungsrahmen, überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.

2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 18 Studierende und 8 Lehrkräfte teil. Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Mögliche Abweichungen werden im weiteren Verlauf erläutert.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 26 Personen erreicht wurde. Ab 29. September 2016 wurden die Lehrkräfte vornehmlich per Mailings an die Schulleiterbüros der 147 Berufsschulen in Hessen akquiriert. Zusätzlich wurden Mailings an 12 Adressen von Lehrerverbänden, die Stellvertreter der religionspädagogischen Institute und von 45 IHK und Kammern in Hessen kontaktiert. Parallel liefen Ankündigung der Veranstaltung auf einschlägigen Newslettern (EWIK, Infostelle) sowie im Lehrer-Online Portal und im Hessischen Amtsblatt. Es meldeten sich schließlich 9 Lehrkräfte an, von denen 1 Lehrkraft aus persönlichen Gründen nicht zum Seminar erscheinen konnte.

Die Zahl der 18 Studierenden setzte sich aus der Gruppe der bereits qualifizierten 18 Studierenden aus Hessen zusammen. Von dieser Gruppe hatten sich 18 Personen sowie weitere 6 Personen angemeldet wovon 1 Person keine vorherige Qualifikation hatte. WUS musste 3 Personen absagen (aus Rheinland-Pfalz) und 3 Personen sagten aus persönlichen Gründen (Universität, Stress, Probleme) ab.

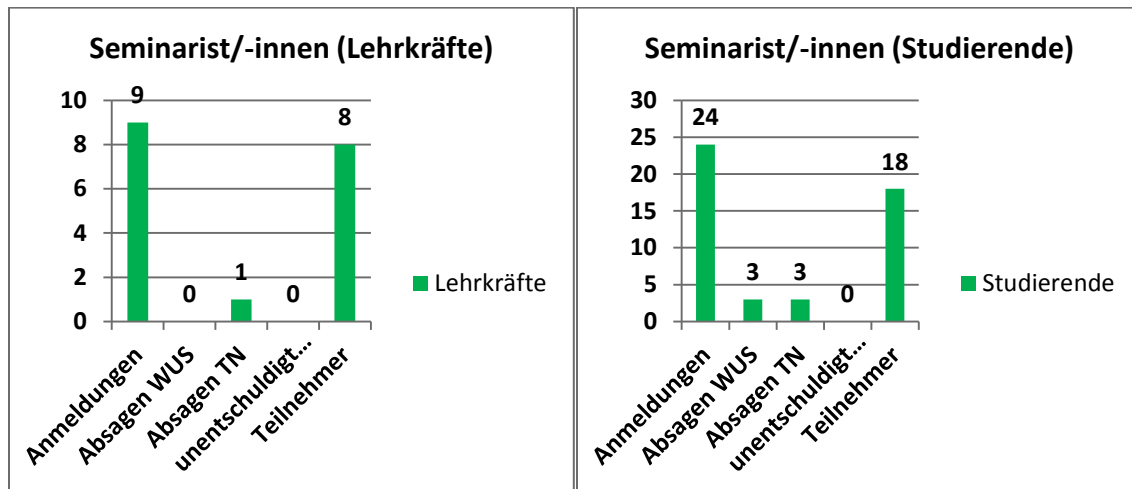


Abbildung 1: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und konnte eingehalten werden: Etwas mehr die Hälfte, 15 Personen, waren weiblich. Dies war bei Studierenden und bei Lehrkräften relativ ausgewogen.

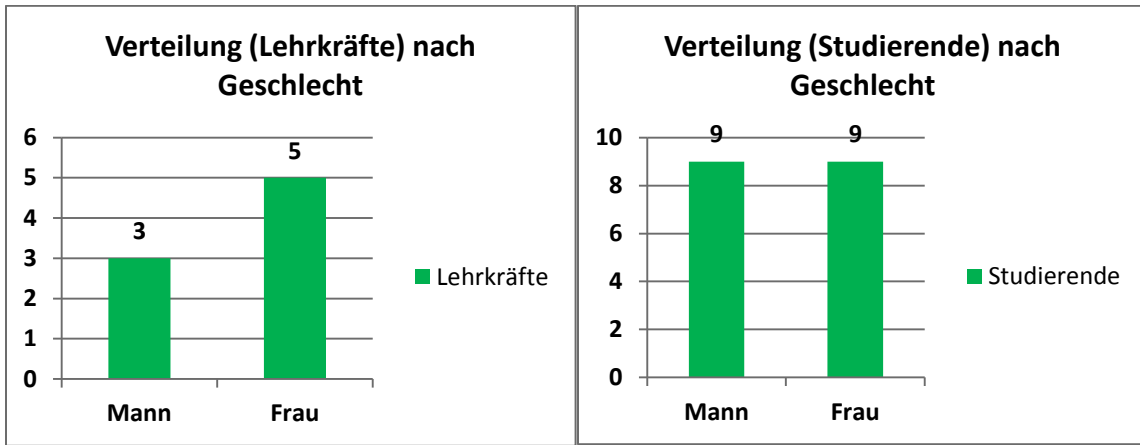


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion der teilnehmenden Studierenden. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte ebenfalls eingehalten werden: Es kamen die Hälfte, 9 Personen, aus afrikanischen, 4 Personen aus lateinamerikanischen und 5 Personen aus asiatischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 12 Nationen (s. Liste).

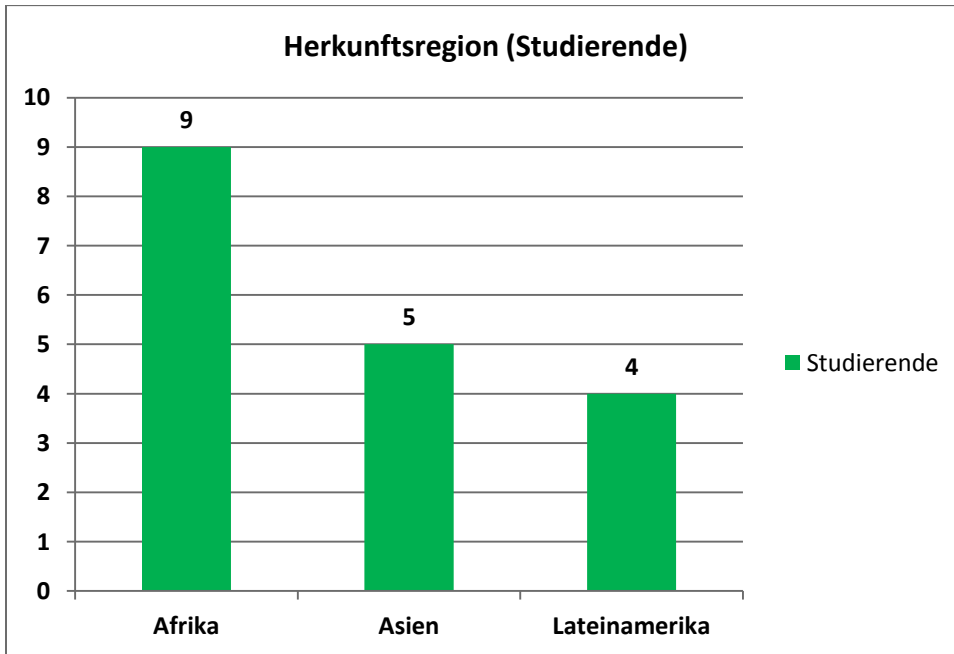


Abbildung 3: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Republik Kongo	China	Peru
Kamerun	Georgien	Ecuador
Äthiopien	Nepal	
Ghana		

Kenia		
Guinea		
Senegal		

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigte eine große Bandbreite, aber auch einen Schwerpunkt bei Literatur- u. Geistes und bei Sozialwissenschaften auf.

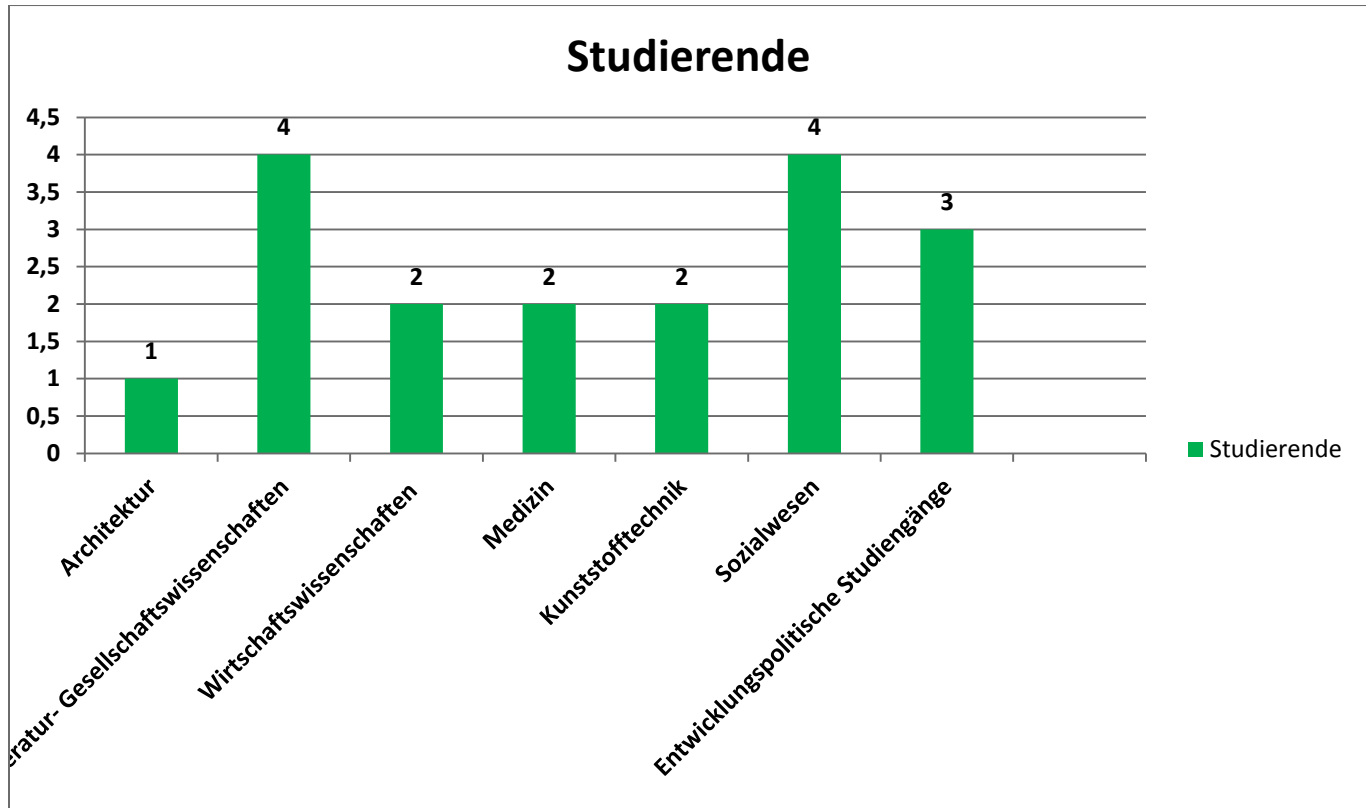


Abbildung 4: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 18 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 8 Lehrkräften über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden bereits ca. 40 Anfragen von Lehrkräften nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Ein besonderer Schwerpunkt der Anfragen lag thematisch bei „Kaffee-Genuss oder Ausbeutung“.

4. Anhang

4.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

7 von 8 Lehrkräften haben ihren Fragebogen abgegeben, 1 Fragebogen kam nicht zurück. Von den 7 beurteilte die überwiegende Mehrheit von 60% die Inhalte der Veranstaltung sehr gut,

33% fand die Veranstaltung gut und 7% fand sie mittel. Von den Lehrkräften wurden vor allem die Erfahrungen der ausländischen Studierenden lobend erwähnt. Bei den Studierenden war das Stimmungsbild vergleichsweise ähnlich: die Hälfte (50%) fand die Veranstaltung sehr gut und 40% fand die Veranstaltung gut. Allerdings fanden 10% den Kooperationstag mittel. Hier wurden vor allem die Diskussionen nicht so gut bewertet.

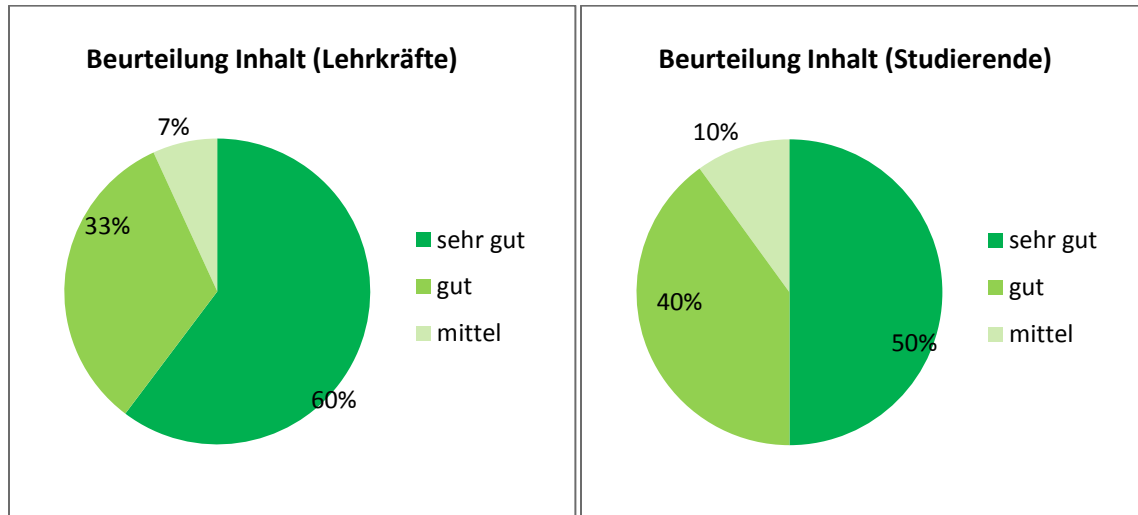


Abbildung 5: Zufriedenheit mit Seminarinhalten

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde von der überwiegenden Mehrheit von Lehrkräften (81%) als sehr gut bezeichnet und von 14% als gut. Nur 1 Person fand die Praxisrelevanz mittel. Alle Personen gaben an, dass sie die erarbeiteten Inhalte in der eigenen Unterrichtspraxis umsetzen wollen. Auch die Studierenden fanden die Veranstaltung sehr praxisrelevant: über die Hälfte, 57%, gaben an, dass sie die Inhalte sehr praxisrelevant fanden und der Rest fand die Veranstaltungsinhalte hinsichtlich des Praxisgehalts gut. Viele freuten sich darauf, die Projekte im Unterricht umzusetzen.

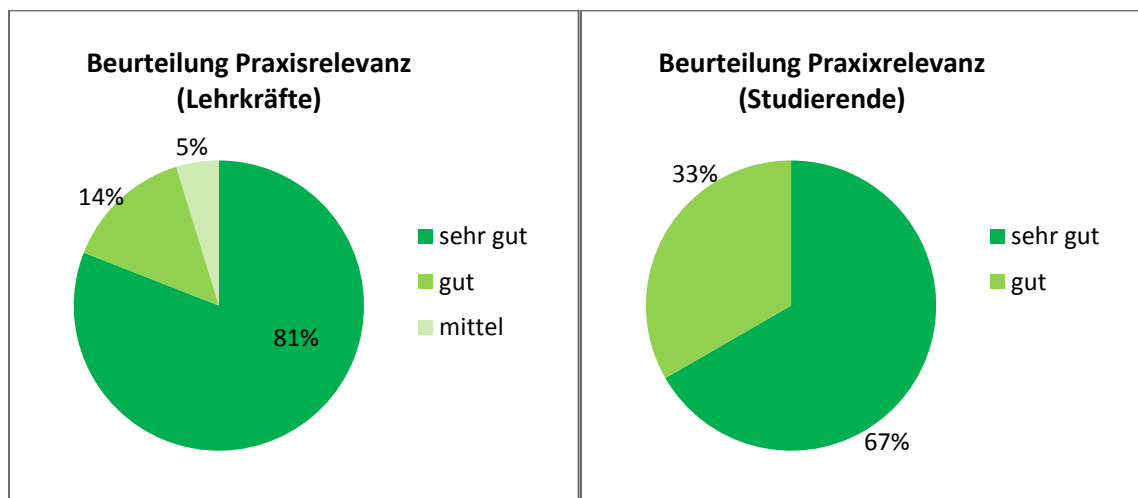


Abbildung 6: Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden vergleichsweise positiv empfunden. Knapp 40% der Lehrkräfte gaben an, die Rahmenbedingungen, also Tagungsort, Zeitmanage-

ment, Gruppengröße und Arbeitsatmosphäre als sehr gut empfunden zu haben, fast die Hälfte empfand die Bedingungen als gut und nur 18% fand die Rahmenbedingungen mittel. Kritisch wurde v.a. das Zeitmanagement beurteilt und für mehr Arbeitszeit plädiert. Bei den Studierenden war das Stimmungsbild ebenfalls sehr positiv. 58% fanden die Veranstaltung sehr gut und 42% gut.

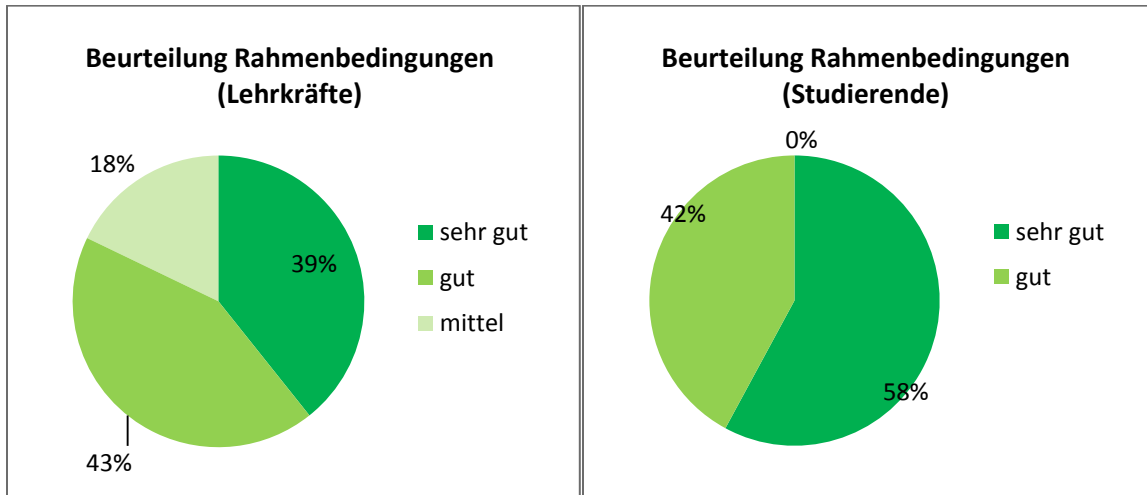


Abbildung 7: Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Alle Lehrkräfte, die den Fragebogen ausgefüllt hatten, konnten die Veranstaltung weiterempfehlen, ebenso wie die Studierenden. Dies ist als großer Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich gut erreicht wurden.

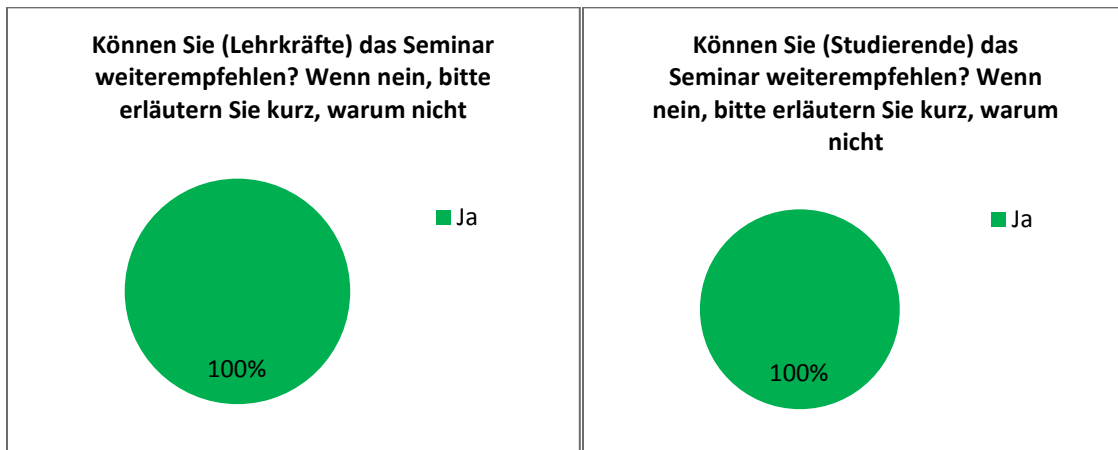


Abbildung 8: Weiterempfehlung des Seminars

Bei den Lehrkräften hatte die Mehrheit von 4 Personen über die eigene Berufsschule von der Veranstaltung gehört. Dies bestätigt, dass die Kaltakquise durch Telefonanrufe bei Schuldirektor/-innen am effektivsten ist. 3 Lehrkräfte gaben an, durch das WUS-Mailing direkt darauf aufmerksam geworden zu sein. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 5 Personen an, durch ESG u. STUBEn von der Veranstaltung gehört zu haben, gefolgt von 3 mal WUS-Mailings, 1 mal Newsletter und 1 mal Universität.

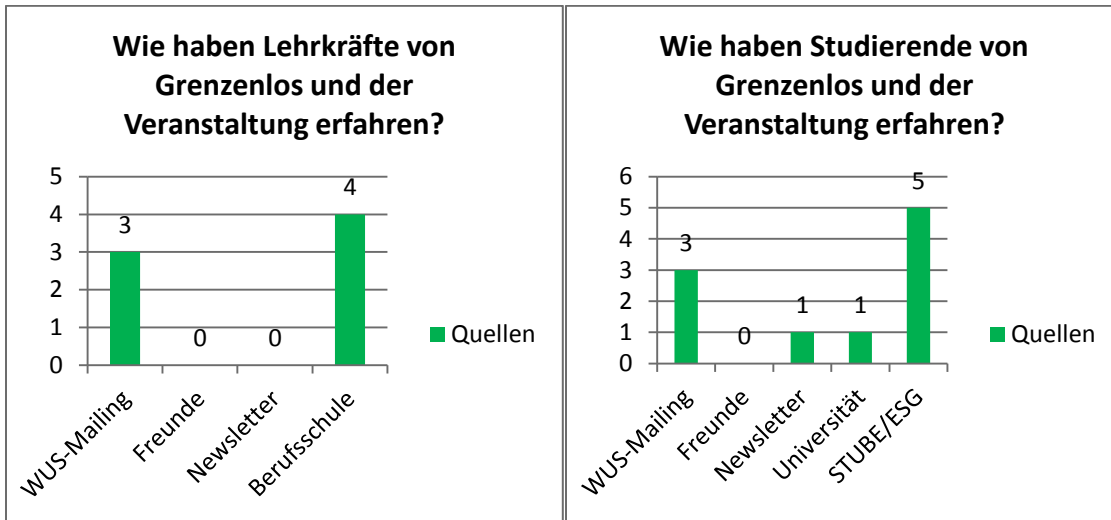
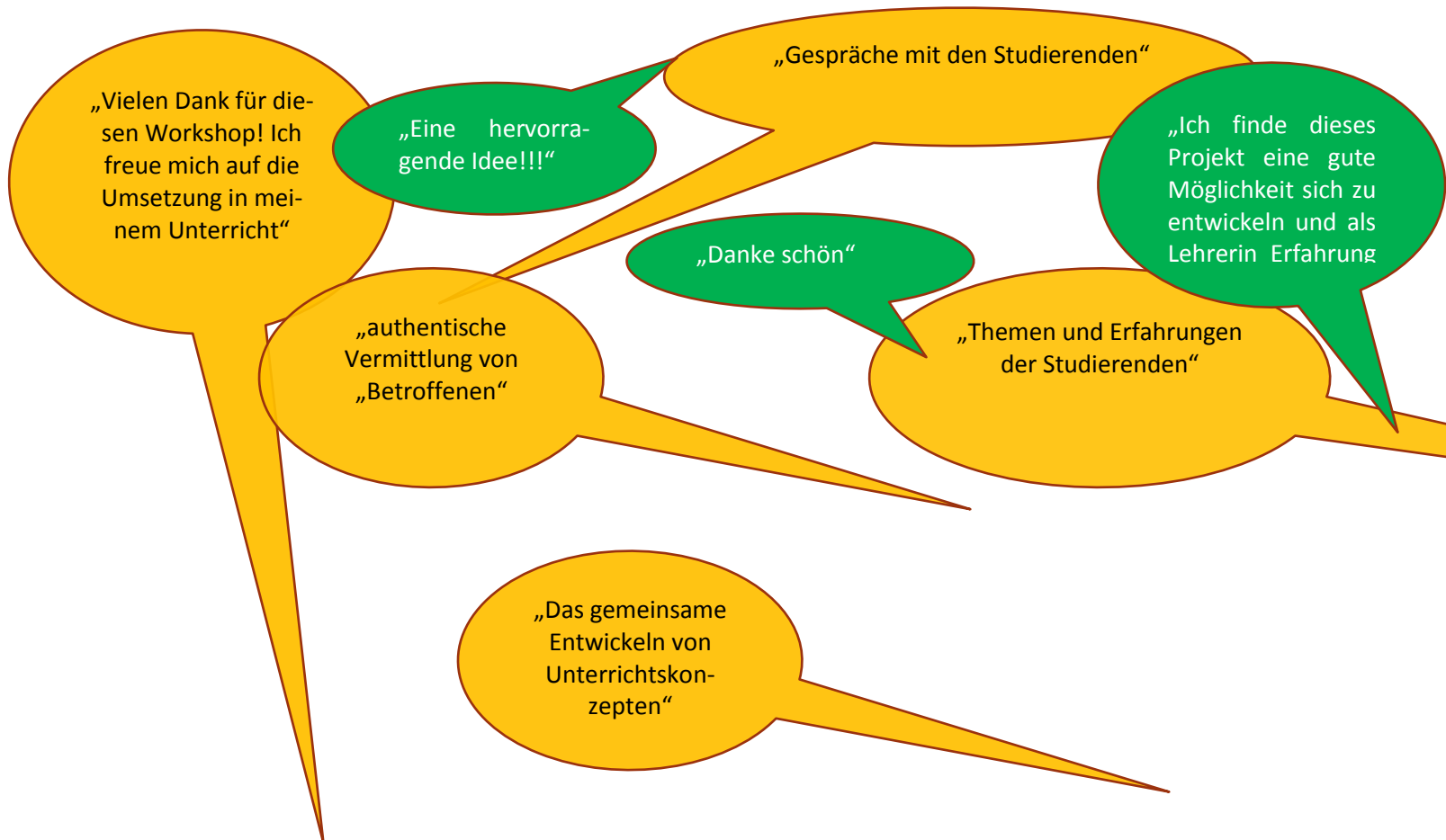


Abbildung 9: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Die Lehrkräfte (in gelb) gaben uns abschließend noch positive Rückmeldungen und auch die Studierenden (grün) fanden die Veranstaltung positiv:



4.2. Programm

Grenzenlos Kooperationstag I

Sie sind Lehrkraft an einer berufsbildenden Schule in Hessen und wünschen sich, dass Ihre Schüler/-innen mehr über den eigenen Tellerrand schauen und globale Vielfalt anerkennen? Sollen Ihre Schüler/-innen lernen, ihren eigenen Lebensstil kritischer zu bewerten und solidarischer in der Einen Welt zu handeln? Dann machen Sie bei Grenzenlos mit und entwickeln Sie Lehrkooperationen zu Themen des Globalen Lernens!

Grenzenlos stellt Ihnen für diese Lehrkooperationen kompetente und qualifizierte Studierende aus Lateinamerika, Asien und Afrika von hessischen Hochschulen zur Seite. Sie werden die spannende Themenvielfalt des Globalen Lernens mit gelebten Erfahrungen füllen.

Beim Kooperationstag, zu dem wir Sie hiermit einladen, bietet sich die erste Gelegenheit, einander kennenzulernen! Erfahrene Experten des Globalen Lernens und Bildung für nachhaltige Entwicklung bieten Ihnen Einblicke in die Themenvielfalt des Globalen Lernens und in die Schwerpunkte der potenziellen Lehrkooperationen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und wird offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Veranstaltung!

PROGRAMM

Samstag, 26. November 2016

- 10:00 Vorstellung und Einstieg: **Grenzenlos – das Projekt** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 10:30 Vortrag: **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** (Reiner Mathar: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beratung – Konzeptentwicklung – Fortbildung)
- 11:00 *Kaffeepause*
- 11:30 Plenum: **Markt der Möglichkeiten – Präsentation der Themen und der Nachfrage**
- 12:30 *Mittagessen und Pause*
- 13:30 Stationenarbeit: **Make a match – Lehrkooperationen finden sich.**
- 14:30 *Kaffeepause*
- 15:00 Stationenarbeit: **Lehrkooperationen werden geplant.**
- 16:00 Auswertung und Abreise